

Hartenrod (vom 23.07.2003)

„Förderverein Jeegels Hoob“ unterstützt Umbau und Erhalt



Die Vorstandsmitglieder des Fördervereins Jeegels Hoob zusammen mit Bürgermeister Jochen Becker.
Foto: Martina Westermann

Hartenrod. Der neu gegründete „Kultur- und Förderverein Jeegels Hoob“ unterstützt die Umgestaltung der Hofreite Seitz materiell und ideell.

von Martina Westermann

„Jeegels Hoob“ ist der ursprüngliche Name der heutigen Hofreite Seitz. Diese soll einem kürzlich erfolgten Beschluss der Bad Endbacher Gemeindevertretung folgend, mit Mitteln der Dorferneuerung, in das „Gemeindliche Zentrum Hartenrod“ umgestaltet werden.

Dazu rechnet die Gemeinde mit Fördermitteln in Höhe von bis zu 1,5 Millionen Euro. Gebunden ist die Bewilligung der Zuschüsse an die Gründung eines Kultur- und Fördervereins, welcher den dauerhaften Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes sowohl materiell als auch ideell zu sichern hilft.

Bürgermeister Jochen Becker übernahm es, den etwa 30 Interessierten den von ihm ausgearbeiteten Satzungsentwurf vorzustellen. „Dorferneuerung ist nicht nur Baustelle. Dorferneuerung ist ganz ausdrücklich auch Kultur. Dorferneuerung in Hartenrod wollte immer auch die Kultur im Ort verstärken“, erklärte Becker und stellte anschließend die daraus folgenden Aufgabengebiete des zu gründenden Vereins vor.

Als Förderverein wird sich der „Kultur- und Förderverein Jeegels Hoob“ unter anderem mit gewinnbringenden Veranstaltungen um finanzielle Unterstützung des Projektes und Kostensenkung für den laufenden Betrieb bemühen. Als Kulturverein werden die Mitglieder dafür Sorge tragen, das „Gemeindliche Zentrum Hartenrod“ dauerhaft auch mit kulturellem Leben zu füllen.

Ziel des Vereins wird es darüber hinaus sein, möglichst viele weitere Mitglieder zu werben und die Gemeinnützigkeit anerkannt zu bekommen. „Wichtig ist es, den Verein als solchen ins Leben zu rufen, das Signal zu setzen, wir krempeln die Ärmel hoch und packen die Sache gemeinsam an“, erläuterte der Bürgermeister.

Wahlen: Nach der Einigung auf eine Satzung erfolgte mit 21 Gründungsmitgliedern die erste Vorstandswahl des „Kultur- und Fördervereins Jeegels Hoob“. Zum Vorsitzenden mit Aufgabenschwerpunkt Kultur wurde Hermann Bamberger gewählt. Ihm zur Seite steht ebenfalls als Vorsitzender Andreas Burk, der sich den finanziellen Zwecken des Vereins widmen wird.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Willi Arnold (Förderverein) und Crescentia Reithmeier (Kulturverein) ernannt. Helmut Brodt wurde zum Schriftführer bestimmt. Die Kassenführung wurde Günter Menger übertragen. Zu Beisitzern gewählt wurden: Volker Freund, Petra Berg, Eva Jochem-Hoch, Wilfried Seitz und Marita Jung. Mit der Kassenprüfung betraut wurden Kurt Will und Herbert Etrich.

Den Jahresmitgliedsbeitrag setzten die Gründungsmitglieder auf zwölf Euro fest.

„Kompliment an den Bürgermeister. Hier tun sich wirklich große Dinge im Ort. Mit der Hofreite Seitz wird ein außergewöhnliches Volumen bewegt, welches in anderen Orten, wenn überhaupt, dann nur über einen Zeitraum von neun Jahren angegangen wird“, stellte Ulrich Trachte von der Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung beim Landratsamt Marburg anerkennend fest.

Alle an einer Mitarbeit im „Kultur- und Förderverein Jeegels Hoob“ Interessierten wenden sich an die beiden Vorsitzenden Hermann Bamberger unter Telefon 02776/324 oder Andreas Burk unter der E-Mail ABurk@vr-web.de.